## Deutsches Reich.

Eine Maßregel des königlichen Polizei-Präsidiums in Berlin gegen die „Volks-Zeitung" erregt, wie die „Nat.-Zeitg." sagt, mit Recht großes Aufsehen. Das Polizei-Präsidium hatte eine Nummer des Blattes in der Druckerei, wie es nach der Erklärung des betr. Beamten scheinen mußte, mit Beschlag belegen lassen; auf die erhobene Beschwerde erfolgte nachstehender Bescheid:

Auf das Schreiben vom 25. März d. J. erwidere ich Ew. Wohlgeboren ergebenst, daß eine polizeiliche Beschlagnahme der Nummer 42 der „Volkszeitung" aufgrund des § 23 des Preßgesetzes überhaupt nicht stattgefunden hat.

Ich habe vielmehr im Interesse der öffentlichen Ordnung und gestützt auf § 10, Theil 2, Titel 17 Allg. Landr. mich veranlaßt gesehen, wegen der in dem Leitartikel der Nummer 42 der „Volksztg." enthaltenen gehässigen Angriffe gegen die Staatsregierung, den Einzelverkauf der genannten Zeitungsnummer unter Strafandrohung zu verbieten.

Die betreffende Verfügung, welche in Nummer 43 der „Volkszeitung" unter der Spitzmarke „Kleine Chronik" ihrem Wortlaute nach richtig mitgetheilt ist und von einer Beschlagnahme nichts enthält, ist von diesseitigen Beamten in der Druckerei der „Volkszeitung" dem Maschinenmeister behändigt worden, da dortselbst die Zeitung im Einzelverkauf vertrieben wird, wie Ew. Wohlgeboren selbst bestätigt haben.

Wegen der verabsäumten Anmeldung des Vertriebes der „Volkszeitung" im Einzelverkauf in der Druckerei, Lützowstraße 105, gemäß § 14 der Gewerbeordnung, wird besondere Verfügung ergehen.

Der Polizeipräsident
Freiherr von Richthofen.

Dieser Berufung auf das Landrecht steht die Bestimmung des Reichs-Preßgesetzes entgegen, welche lautet: „Die Freiheit der Presse unterliegt nur denjenigen Beschränkungen, welche durch das gegenwärtige Gesetz vorgeschrieben oder zugelassen sind." Es ist zu erwarten, daß die von der „Volkszeitung" unternommenen Schritte zur Wahrung des Rechtes der Presse die Aufhebung der obigen Verfügung bewirken werden.

± **Nordhausen,** 3. April. Der sozialdemokratische Agitator Friedrich Michelsen aus Mecklenburg betrieb hier seit Januar d. J., nachdem er u. a. aus Berlin und zuletzt aus Aschersleben ausgewiesen, ein Cigarrengeschäft. Am 22. Jan. hielt Michelsen im hiesigen Schützenhaussaale vor etwa 400 sozialdemokratischen Wählern eine aufreizende Wahlrede. Michelsen besitzt eine vorzügliche Rednergabe, er weiß seine Zuhörer durch die Macht seiner Rede ungemein zu fesseln. Gestern nun ist ihm auch hier die Ausweisungsverfügung zugestellt worden. Michelsen feierte gestern just seinen Geburtstag, als der Polizeisergeant Schmidt eintrat und ihm dem Ausweisungsbefehl überbrachte. Derselbe hat folgenden Wortlaut:

„Der Herr Regierungs-Präsident zu Erfurt hat unter dem 29. März cr. aufgrund des § 2 Nr. 2 des Gesetzes über die Aufnahme neu anziehender Personen vom 31. Dez. 1842 beschlossen, Sie von dem Aufenthalt in dem Stadtkreise Nordhausen auszuschließen, da Sie durch Erkenntniß des Königlichen Landgerichts zu Berlin vom 25. Juli 1885 wegen Vergehens gegen § 110 des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft sind und sich hiernach als eine für die öffentliche Sicherheit gefährliche Person darstellen.* Aufgrund dieses Beschlusses geben wir Ihnen auf, den hiesigen Stadtkreis binnen einer Woche, vom Empfang dieser Verfügung ab gerechnet, zur Vermeidung einer Strafe von 60 M. oder 8 Tagen Haft zu verlassen, und verbieten Ihnen zur Vermeidung einer gleichen Strafe für jeden Fall der Zuwiderhandlung die Rückkehr in den hiesigen Stadtkreis.

Nordhausen, den 1. April 1887.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Erste Bürgermeister.
(gez.) Hahn.

An den früheren Buchbinder, jetzigen Cigarrenhändler Herrn Friedrich Michelsen hier."

Der Ausgewiesene hat heute nachmittag diese Ausweisungs-Verfügung im Laden öffentlich ausgelegt, darüber liegt ein Tableau, enthaltend die Photographien von 24 sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten und mit der Ueberschrift: „Trotz alledem!"

* Der § 110 des R.-Str.-G.-B. lautet: „Wer öffentlich vor einer Menschenmenge, oder wer durch Verbreitung oder öffentlichen Anschlag oder öffentliche Ausstellung von Schriften oder anderen Darstellungen zum Ungehorsam gegen Gesetze oder rechtsgiltige Verordnungen oder gegen die von der Obrigkeit innerhalb ihrer Zuständigkeit getroffenen Anordnungen auffordert, wird mit Geldstrafe bis zu sechshundert Mark oder mit Gefängniß bis zu zwei Jahren bestraft.

* **Nordhausen,** 4. April. [Priv.-Telegr. d. Saale-Ztg.] Der sozialistische Agitator Michelsen ist verhaftet worden. Die Ausweisungsordre desselben wurde aus dem Schaufenster als eine Profanation entfernt.

### Halle, den 4. April.

— Der Jahresbericht des Stadtgymnasiums, erstattet vom Direktor Hrn. Professor Dr Nasemann, liegt im 19. Jahrgange, den Zeitabschnitt Ostern 1886/87 umfassend, vor. Den Schulnachrichten entnehmen wir folgende Angaben: Die Anstalt hatte am 1. Febr. 1886 eine Schülerzahl von 517 im Gymnasium, 210 in der Vorschule. Zu Beginn des Schuljahres 1886/87 waren die Zahlen 548 bezw. 210, zu Beginn des Winterhalbjahres 1886 547 bezw. 187, am 1. Febr. d. J. 544 bezw. 188. Hiervon waren 522 evangelisch, 9 katholisch, 13 Israeliten; 450 Einheimische, 91 Auswärtige, 3 Ausländer; in der Vorschule: 175 evangelisch, 5 katholisch, 7 Israeliten; 175 Einheimische, 12 Auswärtige. Das Durchschnittsalter der Schüler war in Oberprima 20, in Sexta 10,6, in der untersten (3.) Klasse der Vorschule 7 Jahre. In dem Kuratorialmitgliede Bürgermeister Frhr. vom Hagen verlor die Schule einen treuen Freund und redlich besorgten Schützer durch den Tod. Das Lehrerkollegium hat das Ausscheiden zweier bewährten Mitglieder zu beklagen. Oberlehrer Dr Rudolf Peppmüller ward Michaelis 1886 zum Direktor des Gymnasiums in Seehausen i. Altm. berufen, ferner mußte G. L. Gustav Lohe, nachdem er vom Oktober 1885 bis in den Sommer 1886 auf ärztliche Anordnung beurlaubt gewesen war, sich zum völligen Ausscheiden aus dem Amte entschließen. Seine Pensionirung erfolgte am 1. Okt. 1886. In die durch den Weggang des Direktor Dr Peppmüller erledigte Oberlehrerstelle berief der Magistrat den bisherigen ordentlichen Lehrer Dr Venediger, wogegen in die beiden ordentlichen Lehrerstellen die DDr Ebeling und Schmidt einrückten. Ueber die Besetzung der damit eröffneten zwei Stellen der wissenschaftlichen Hilfslehrer ist eine Entscheidung noch nicht getroffen. Diejenigen jüngeren Lehrer, welche nach absolvirtem Probejahr an der Anstalt verblieben waren, liehen derselben auch weiter ihre Unterstützung; neu trat in den Kreis ein Dr Schollmeyer; als cand. prob. wurden die DDr Voigt und Teetz von der königlichen Behörde zugewiesen. Von besonderen Vorkommnissen wird die Revision des Turnunterrichts, welche im Auftrage des königl. Ministeriums der Prof. Dr. Euler am 21. Sept. 1886 vornahm, erwähnt. Die Rede am Sedantage hielt Dr Riehm in eindrucksvoller Weise über Em. Geibel. Am Todestage Friedrichs des Großen sprach der Direktor zu den Schülern; derselbe übernahm auch die Ansprache am 22. März 1887, mit welcher er die Entlassung der Abiturienten verband. Die Maturitätsprüfung des Michaelistermins schloß mit dem mündlichen Examen unter Vorsitz des königl. Kommissarius, Prov.-Schulrath Dr Todt, ab; es bestanden die Prüfung 8 Oberprimaner, von welchen einer von der mündlichen entbunden ward. Die Maturitätsprüfung des Ostertermins bestanden 12 Oberprimaner.

— Am Sonnabend vormittag fand im Betsaale der Franckeschen Stiftungen die Entlassung der Konfirmanden der Freischulen statt. Nach Verlesung des 121. Psalm und dem Gesange „Harre meine Seele" sprach Hr. Inspektor Gentsch in herzlicher Weise über 2. Kor. 4, 8: „Uns ist bange, aber wir verzagen nicht," worauf den abgehenden Knaben und Mädchen die Abgangszeugnisse eingehändigt wurden. — Hieran schloß sich die feierliche Entlassung der ordentlichen Lehrerin Frl. B. Crystall, welche auf ihren Wunsch in den Ruhestand tritt, nachdem sie der Freischule 48 Jahre gedient hat. Gewiß ein höchst seltener Fall für eine Lehrerin. In seiner Abschiedsrede hob der gen. Inspektor aufgrund eines anerkennenden und ehrenden Schreibens des Direktoriums die Verdienste der Scheidenden in gebührender Weise hervor und dankte ihr im Namen des Direktoriums, der Kinder und des Lehrerkollegiums. Mit Ueberreichung werthvoller Geschenke vonseiten der Lehrer und Lehrerinnen, sowie herrlicher Blumenspenden vonseiten der Schülerinnen schloß die schöne Feier. Möge der treuen Lehrerin ein heiterer Lebensabend beschieden sein! — In der städtischen höheren Töchterschule fand am Sonnabend vorm. ½9 Uhr die feierliche Entlassung der die Anstalt verlassenden Schülerinnen statt. Hr. Direktor Dr Biedermann gab in seiner Ansprache zunächst einen Ueberblick über die Entwicklung der Anstalt, deren Besuch sich von Jahr zu Jahr steigert und die von jetzt an 18 Klassen hat (10 Stufen) und 422 Schülerinnen zählt. Sodann richtete er herzliche Worte des Abschieds an die von der Anstalt scheidenden Schülerinnen, ihnen die hohe Aufgabe der Frau vorführend. An der Feier nahmen die Schülerinnen der sechs oberen Klassen nebst den Lehrern und Lehrerinnen theil. Auch Hr. Superintendent D. Förster beehrte die Anstalt durch seine Gegenwart.

— Gestern fanden in den Gemeinden zu St. Marien, St. Ulrich, St. Moritz, Glaucha, Neumarkt und Dom Konfirmationen statt. Es wurden in ersterer durch Hrn. Pastor Grüneisen 13 Knaben, 13 Mädchen, in St. Ulrich durch Hrn. Diakonus Richter 45 Knaben, 76 Mädchen, in der Moritzkirche durch Hrn. Diakonus Nietschmann 39 Knaben, 45 Mädchen, in Glaucha durch Hrn. Pastor Knuth 131 Mädchen, in der Neumarktkirche durch Hrn. Pastor D. Hoffmann 115 Mädchen, im Dom durch Hrn. Prediger Albertz 58 Knaben, 46 Mädchen eingesegnet.

— Im Saale des neuen Schulhauses an der Charlottenstraße sind jetzt auf einige Tage die Gegenstände für jedermanns Kenntnißnahme ausgestellt, welche die neuerrichteten Handfertigkeitsklassen hergestellt haben. Es mag hier nochmals gesagt werden, daß dieser seit Anfang Januar bestehende Unterricht, der jeden der 150 betheiligten Schüler wöchentlich einmal auf zwei Stunden nach dem Schulgebäude an der Poststraße ruft, mit den Knabenhortsanstalten nicht zu verwechseln ist. Diese fassen zugleich die sittliche Kräftigung und Bewahrung ihrer Zöglinge ins Auge, während der Handfertigkeitsunterricht sich auf die Uebung von Hand und Auge beschränkt und seinen Schülern ein gewisses Maß technischer Geschicklichkeit ins Leben mitgeben will. Daß die Handwerker in diesen Bestrebungen nicht die Erweckung neuer Mitbewerberschaft zu befürchten brauchen, wird am besten dadurch bestätigt, daß Männer aus ihren Reihen gern bereit waren, ihre Sachkunde dem Unternehmen zur Verfügung zu stellen, wir nennen hier die Herren Feseler, Schönbrodt und Schwarz. Die Arbeiten gehören drei verschiedenen Gebieten an. Den breitesten Raum nimmt die Tischlerei ein, welche durch gröbere und feinere Gegenstände vertreten ist, überwiegend der Küchenausstattung angehörend. Die jüngsten Arbeiten dieser Abtheilung sind sauber gearbeitete Kaffeebretter, denen auch durch Beize und Lack die nöthige Vollendung gegeben ist. Denn zu den Grundsätzen der Unterrichtsleitung gehört auch der, daß die Arbeiten bis zur möglichsten Vollkommenheit gefördert und nicht bei den bloßen Umrissen belassen werden sollen. Die fünf Tischlerei-Abtheilungen werden durch Hrn. Zweigert unterrichtet. Ein künstlerischer Hauch weht schon durch die Holzschnitzereien, die in drei Abtheilungen unter der Leitung des Hrn. Harnisch hergestellt sind. Wir sehen hier Thermometer- und Photographierahmen, Uhrständer u. dgl. in zierlichsten Formen. Die jüngeren Knaben sind in Papparbeiten unterwiesen durch Hrn. Portius und zwar bestanden hierfür vier Abtheilungen. Die Ausstellung liefert den Beweis, daß Lehrer und Schüler gewetteifert haben, sich des neuen, namentlich durch Hrn. Direktor a. D. Dr Schrader in dankenswerthester Weise unterstützten Gedankens der Ergänzung des reinen Verstandesunterrichts durch die Uebung mit der Hand würdig zu zeigen. Halle ist in dieser Beziehung sogar Berlin voran, das sich erst soeben anschickt, einen derartigen Unterricht einzuführen, nachdem er im Herbst v. J. dort beschlossen war gleichzeitig mit den hiesigen Verhandlungen über die Frage. Die Ausstellung währt bis übermorgen und ist von 11 bis 1 Uhr mittags geöffnet.

— Zu der Aufführung der großen romantischen Oper von Meyerbeer „Robert der Teufel", die am Mittwoch als Benefizvorstellung für Hrn. Kapellmeister Machatsch im Stadttheater stattfindet, bemerken wir noch, daß die Hauptrollen durch die Herren Köbke und Uttner, die der Damen durch Frau Charles-Hirsch und Frl. Mitschiner besetzt sind. Die Ausstattung der Oper, die Kostüme rc. sind durchweg neu, u. a. sind auch für die Kirchhofsscene große Vorbereitungen getroffen worden. Die Oper selbst ist übrigens, soviel uns bekannt, in Halle noch nicht zur Aufführung gelangt; mit um so größerem Interesse darf man daher dieser ersten Aufführung derselben entgegensehen.

— Hr. Direktor Heßler aus Straßburg wird, wie wir erfahren, am 18. d. hierherkommen, um die Vorbereitungen für das Lutherfestspiel zu treffen und sich mit den Herren, welche sich zur Mitwirkung bereit erklärt haben, in Verbindung zu setzen. Es wird den Betheiligten erwünscht sein, hiervon Kenntniß zu nehmen.

— Der Regierungs- und Baurath Abraham, bisher in Stettin, ist als ständiger Hilfsarbeiter an das kgl. Eisenbahn-Betriebsamt Halle versetzt.

— Gegenwärtig sind die Herren Großherzogl. Beleuchtungsinspektor Meißner und Maschinenmeister Kranich vom Hoftheater zu Darmstadt hier anwesend, um die beleuchtungstechnischen Einrichtungen unseres Stadttheater kennen zu lernen.

— Nachdem der hiesigen Maler- und Lakirer-Innung seitens der kgl. Regierung zu Merseburg die seit längerer Zeit eingereichten Statuten als genehmigt zurückgestellt worden sind, hat dieselbe kürzlich ihre konstituirende Versammlung gehalten, in welcher die bisherigen Vorstandsmitglieder wiedergewählt wurden. U. a. wurde auch beschlossen, dem Innungs-Ausschusse beizutreten.

— Hr. Albin Krause, dessen hypnotische Experimente seit zwei Wochen hier das größte Interesse erregen, wird heute und morgen noch zwei öffentliche Vorträge halten und am Mittwoch im Naturwissenschaftlichen Verein sprechen. Der Besuch dieser außerordentlichen Sitzung des genannten Vereins kann auch für Mitglieder nur gegen Vorzeigung von Eintrittskarten erfolgen, die vorher entweder bei Vorlegung des bezüglichen Rundschreibens oder in der Buchhandlung von Tausch & Grosse zu entnehmen sind. Auch die Damen und sonstige Familienangehörige sind eingeladen. Gäste bedürfen bei dieser Sitzung der Einführung durch Mitglieder. Die gestrige Vorführung war wiederum sehr gut besucht. Von Nachbarstädten hat Hr. Krause nur Merseburg (am Sonnabend) besucht, woselbst Hr. Dr med. R. und 8 Offiziere sich bereit erklärten, an ihren Personen Experimente vornehmen zu lassen. Von hier aus geht Hr Krause nach Magdeburg.

— Der Ausschuß der Knappschaftsberufsgenossenschaft Sektion 4 (Arbeitgeber und Arbeitnehmer) hielt unter Vorsitz des Hrn. Direktor Leopold am Sonnabend in „Stadt Hamburg" hier eine Sitzung, in welcher u. a. in Bezug auf das Unfallversicherungsgesetz beschlossen wurde: „auf allen Schlagwettergruben den ausschließlichen Gebrauch von Sicherheitslampen in allen Bauen, mit Ausnahme der einfallenden Schächte und der Anschlagsörter an diesen vorzuschreiben." Zu dem weiteren Punkte: „auf allen Schlagwettergruben die Anwendung des gewöhnlichen Schwarzpulvers und der diesem gleichstehenden Sprengmittel bei der Schießarbeit, vom 1. Juli 1887 ab, zu untersagen," wurde die Beschlußfassung noch ausgesetzt.

— Am gestrigen Palmsonntag beging einer unserer Mitbürger, Hr. Assistent a. D. Fritzsche, mit seiner Gattin das Fest der Goldenen Hochzeit. Die Feier und Einsegnung fand im Hause des Jubelpaars statt, und Hr. Superint. D. Förster, der Seelsorger desselben, vollzog diese Handlung, indem er gleichzeitig das Geschenk des Kaisers, die silberne Ehejubiläumsmedaille, und vom Gemeindekirchenrath zu U. L. Frauen eine Prachtbibel überreichte.

— Der Verkehr auf hiesigem Bahnhofe war am Sonnabend, u. a. aus Anlaß des Schulschlusses, ein sehr starker. Ferner traf zu Mittag ein Sonderpersonenzug mit etwa 500 schlesischen Arbeitern hier ein, welche nach verschiedenen Richtungen weiter fuhren. Abgefertigt wurden in der Richtung:

| Fahrgäste in | I./II. Kl. | III. Kl. | IV. Kl. u. auf Militärkarten |
|---|---|---|---|
| Magdeburg und Leipzig | 99 | 614 | 454 |
| Halberstadt | 52 | 260 | 396 |
| Nordhausen-Kassel | 63 | 232 | 992 |
| Sorau-Guben | 21 | 136 | 125 |
| Thüringen | 76 | 314 | 753 |
| Berlin | 43 | 268 | 318 |
| Zusammen | 354 | 1824 | 3038 |

im ganzen 5216 Personen.

— Gestern passirte ein Sonderzug mit Militärpferden auf dem Wege nach den Reichslanden den hiesigen Bahnhof.

— Die Firma Frister & Roßmann, Aktiengesellschaft in Berlin, hiesiger Vertreter Hr. F. Lindenheim, Brüderstr. 15, stellt jetzt eine kunstreich gestaltete selbstthätige Personen-Waage her, von der in verschiedenen hiesigen, bezw. benachbarten Lokalen, der Saalschloßbrauerei, in Bad Wittekind, im Felsenburgkeller Exemplare aufgestellt sind. Dieselbe tritt erst in Thätigkeit, nachdem in ein am oberen Schilde der Waage angebrachtes Löwenmaul ein 10 Pf.-Stück gethan worden ist; jede andere Münze wirft die Waage zurück.

— Dem Lithographen Karl Ernst Halle hier ist vom Herrn Regierungspräsidenten die Genehmigung ertheilt zur Annahme und Führung des Familiennamens Hallberg.

— Seit Mitte v. W. sind die Störche von ihrer Winterreise zurückgekehrt.

— In der Gimritzer Mühle vernahm man am Sonnabend nachmittag ängstliche Hilferufe und man gewahrte darauf einen Kahn ohne Insassen unterhalb des Wehres stromabwärts treibend. Aus dem Wasser ragten menschliche Hände empor, es war somit klar, daß hier Gefahr im Verzuge. Unter Führung des Hrn. Mühleninhabers Schade bestiegen vier in der Mühle beschäftigte Arbeiter einen Kahn und ruderten dem Verunglückten zu. Die Leute waren denn auch so glücklich, den Gefährdeten ans Ufer bringen zu können. Es war der Fischermstr. K. aus Cröllwitz, welcher in Ausübung seines Berufes beim Auswerfen der Netze den Wellen des Wehres zunahe gekommen und durch die Gewalt über Bord gezogen worden war. Als tüchtiger Schwimmer hätte er sich wohl selbst retten können, allein er war in einen Strudel gerathen und schwebte somit in hoher Gefahr.

— Ein kleines Kind zog sich durch Herabziehen eines Topfes mit siedendem Wasser bedenkliche Brandwunden zu, weshalb es in die königl. Klinik gebracht werden mußte.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch im Hauptblatte dieser Nr.

## Stadttheater.

### Schauspiel.

Wenn auch am Sonnabend nur wenigen gegenwärtig sein mochte, daß der 2. April Gleim's, Hoffmann's v. Fallersleben und, was angesichts des Theaters jeden am tiefsten berühren konnte, Friedrich Halm's Geburtstag sei: der Stimmung solcher Rückerinnerung kamen Laube's „Karlsschüler" auf das natürlichste entgegen, welche sehr sorgfältig neu einstudirt an diesem Abend seit langer Zeit einmal wieder gegeben wurden. Mit wie großer Theatererfahrung und künstlerischem Calcul der schlesische, früh darüber hinausgewachsene Dichter sonst alle seine Stoffe ergreifen mag, so daß er seinen mit ihm rivalisirenden berliner Zeitgenossen Gutzkow bei einer gewissen natürlichen Korrektheit fast immer überholt: am sichersten treffen das deutsche Interesse jedesmal seine „Karlsschüler." Denn diesem nationalen Interesse gilt Schiller ebensowenig wie Goethe als ein überwundener Standpunkt, den fortgeschrittenste Poeten heute weit hinter sich zu haben meinen: Schiller ist immer noch lebendig in uns, und indem Laube ihn als den Mittelpunkt der „Karlsschüler" vorführte, fand er jedesmal die Herzen der Zuschauer wie durch eine Zauberformel aufgethan. Es sind fast genau vierzig Jahre verflossen, seitdem die „Karlsschüler" zum erstenmale über die Bretter gingen: die Kritik hat die mannichfachste Veranlassung genommen, zu untersuchen, wie das Stück als Lustspiel beginne, sich zu dem Ernst einer Tragödie steigere, um als Schauspiel zu schließen; der Beifall des jedesmal bewegten Publikums wird über solche Zweifel immer wieder zur Tagesordnung übergehen. Daß der fünfte Akt uns nicht mehr mit voller Gewalt packt, ist Schuld des großartig angelegten vierten, dessen fünfte zwischen dem Herzog und Schiller abspielende Scene nur an jener des „Don Carlos" zwischen König Philipp und Posa ihren Pendant hat, diesen aber weit überholt. Und wie anders muthen uns bei Laube die Zukunftsausblicke des dreiundzwanzigjährigen Dichters der „Räuber" an gegenüber den immerhin schön gedachten und uns neulich so warm vorgetragenen Weissagungen des „Königslieutenants" über den Knaben Goethe, der noch keine anderen Bürgschaften bietet als ein zurückdatirtes Liebesgedicht und fast naseweisen Uebermuth! In diesen „Karlsschülern" pulsirt ein gutes Stück von nationaler Kraft und sie fand in der Vorstellung des Sonnabend so sehr ihren vollen Ausdruck, daß die von einzelnen Kritikern gerügte Monotonie des Stückes, die aber hier genau besehen ebenso wenig vorhanden ist als etwa im Goethe'schen „Tasso", vollständig schwand vor dem erhebenden Schauspiel der Selbstbefreiung des am meisten geliebten Dichters Deutschlands. Die Rolle dieses Dichters ist die schwerste des ganzen Stückes: denn es ist schwer, den Dichter, der herzinnig liebt und der zugleich das Evangelium der Freiheit in alle Welt hinausrufen möchte, als eine Charaktereinheit darzustellen. Wenn vielleicht Hr. Lützenkirchen etwas weniger Talent besäße, als er in der That besitzt, so würde er den Schiller gewiß maßvoller spielen: ihm gestattet aber der Reichthum seiner Begabung, verschwenderisch zu sein, und solche Akte sind bedenklich für jede Haushaltung, ganz besonders auch für die künstlerische. Man

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870405043/fragment/page=0001
DFG

würde Hrn. Lützenkirchen vollständig mißverstehen, wenn man ihn für einen Künstler, der nur nach möglichst viel Effekt haschte, nehmen wollte; er ist eine reichbegabte Natur, die nur nach ausgiebigster, vielseitigster Entfaltung verlangt. So vielseitige Töne der Stimmung und Leidenschaft anzuschlagen, war die bereits erwähnte Scene mit dem Herzog ganz besonders angethan. Selbst da, wo der Künstler in einzelnen vom Dichter ausdrücklich anders gewollten Momenten, wie z. B. „halblaut," etwa abwich, gewann seine schöne Leidenschaftlichkeit unwiderstehlich das Publikum, und sein Schiller berührte sehr sympathisch. Den Herzog Karl mit seinen in Wirklichkeit untergeordneten Gegensätzen des ganzen Wesens und der vom Dichter angestrebten Ausgleichung derselben spielte Herr **Kugelberg** ganz vortrefflich. Es ist uns unvergessen, daß in dem alten Theater Kreutzkamp durch Pointirung einzelner Züge außerordentliche Wirkung hervorbrachte; als einheitliches Charakterbild war dieser Karl des Herrn Kugelberg ein Meisterstück. Selbst da, wo er die Grundstimmung leicht zu verlassen schien, blieb er doch ganz in seiner Rolle, herrisch und gelegentlich vom Gefühl übermannt, despotisch eigensinnig und nur darum das natürliche Empfinden, das ihn übermannen wollte, zurückdrängend. So erschienen uns auch die übrigen Persönlichkeiten, wenngleich möglichst geschichtlich charakterisirt, als lebensvolle Gestalten: General Rieger, der strenge Kommandant von Hohenasperg, der den armen Schubart quält und frömmelnd salbadert, von Hrn. **A. Müller**; der gleißnerisch-gewandte Kammerherr v. Silberkalb von Hrn. **Friedau**; der tief empfindende, aber stets ordonnanzmäßig sich haltende Sergeant Bleistift von Hrn. **Patry**; der aus den „Räubern" uns vertrautere Spiegelberg von Hrn. **Mauthner**, — alles zum Theil äußerst ansprechend dargestellt: sogar den bescheidenen Hundejungen Nette gab uns Frl. **Pauli** mit frischer Natürlichkeit. Die drei Damenrollen des Stückes hatten die beste Besetzung erfahren können. Frau **Julia Behre** gab die Gräfin Franziska von Hohenheim mit aller jener sich einschmeichelnden Hoheit, welche dieser liebenswürdigsten aller Maitressen nach einer Markgräfin von Bayreuth Herrschaft über den Herzog verlieh: das war wirklich sein „Franzele", eine wohlthuende Verbindung von äußerer Vornehmheit und verständnißvoller Herzensgüte. Frl. **Unger** gab ihrer Generalin Rieger jene natürliche Korrektheit und Ehrlichkeit des ganzen Wesens, wie sie der stuttgarter Hof von 1782 ertragen konnte, und Frl. **Purschian**'s Laura darf geradezu als eine der besten Rollen dieser Künstlerin bezeichnet werden. Heben wir neben diesen tüchtigen Leistungen unserer Bühnenkünstler noch die wieder alles Lobes werthen scenischen Arrangements hervor, für welche wir nur kürzere Zwischenakte in Anspruch genommen sähen, so wird man sich den großen Erfolg des Sonnabends erklären können. Die Nachmittagsvorstellung des Sonntag brachte eine Wiederholung des G. v. Moser'schen „Salontyrolers" vor vollem Hause, und wenn sich auch Hr. **Kugelberg** aus einem Herzog Karl in einen Fritz von Strehsen, Hr. **A. Müller** aus einem General Rieger in einen Banquier Lichtenberg und andere anders zu übersetzen hatten: die theatralische Metamorphosirfähigkeit feierte auch hier wieder ihre Triumphe.

**Richard Gosche.**

## Provinzial-Nachrichten.

**Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz rc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.**

♈ **Roßleben**, 3. April. Der zur Ausgabe gelangte „Jahresbericht der Klosterschule Roßleben, einer Stiftung der Familie v. Witzleben" enthält: 1. Festpredigt des Prof. Joh. Martins am 22. März 1887. 2. Darstellung der elementaren Trigonometrie aufgrund des Ptolemäischen Satzes. Von Dr Jul. Blath, bisherigem Oberlehrer der Klosterschule, jetzt königl. Kreis-Schulinspektor in Samter. 3. Schulnachrichten, von Rektor Prof. Scheibe. Nach letzteren wirkten an den 7 Klassen der Schule 4 Professoren, von denen einer, Dr Arnold Steudener, starb und einer nach Berlin versetzt wurde, 2 Oberlehrer, von denen einer nach Samter versetzt wurde, sowie ferner 4 ordentliche Gymnasiallehrer und 4 wissenschaftliche Hilfslehrer. Aus der „Chronik der Klosterschule", in welcher dem verstorbenen langjährigen Lehrer ein ehrender Nachruf gewidmet ist, ist noch folgendes von Interesse: Den im Laufe d. J. erweiterten und stattlich hergerichteten Speisesaal schmücken das prächtige Abbild des Kaisers mit Goldrahmen, welches Se. Majestät der Klosterschule huldvoll geschenkt hat, ein Bild des Königs Friedrich Wilhelm IV. und die Oelbilder der drei letzten Erbadministratoren. Im Sommer begannen ziemlich bedeutende Umänderungs- und Erweiterungsbauten, die erst gegen Weihnachten beendet wurden. So ist die große Eingangshalle durch wochenlange Steinhauerarbeiten, Täfelung und Oelanstrich von den Spuren des Alters befreit und in gefällige Farben gekleidet worden. Die kurze steinerne Treppe ist durch Verwendung von eisernen Trägern und Wellblech bis zum obersten Stockwerk verlängert und durch eine feuersichere Haupttreppe ersetzt worden. Dazu kam die Vermehrung der Wohn-, Schlaf-, Bade- und Krankenzimmer für die Schüler und die Gewinnung von Aufwärterstuben. Diese Erweiterung steht im Zusammenhang mit der grundsätzlich angestrebten Verminderung der Zahl der Extraner und der Erhöhung der Alumnen, so daß jetzt in 17 Stuben für 105 Schüler Raum gewonnen ist. Die Zahl der Klosterschüler betrug am 1. Febr. 1886 105, am 1. Febr d. J. 113, darunter 93 Auswärtige, 7 Einheimische und 13 Ausländer (Nichtpreußen) und zwar unter den ersteren allein 15 aus Berlin. Das Zeugniß der Reife erhielten zu Michaelis 5, zu Ostern 10 Primaner. 30 Schüler genossen die Vergünstigung von Freistellen. Schließlich ist noch zu bemerken, daß die Sammlungen von Lehrmitteln angemessene Bereicherungen erfahren haben und daß die neugeordnete Bibliothek jetzt 3400 Werke in 7200 Bänden enthält.

± **Nordhausen**, 3. April. Zur Feier des **73. Geburtstags** des **Fürsten Bismarck** fand gestern abend im Gasthof „Zur Weintraube" hier ein Festmahl statt. Dem Fürsten wurde ein Glückwunsch-Telegramm übermittelt. — Heute wurde im Mühlgraben unterhalb des Geheges die **Leiche** eines etwa 20jährigen schönen **Mädchens** aufgefunden. Dasselbe war nur mit einem feinen Hemd und Unterrock bekleidet. Bis jetzt kennt man weder die Person, noch weiß man, ob ein Mord oder Selbstmord vorliegt.

## Aus dem Leserkreise.

Halle, 3. April.

**Tonne oder ton?** Man sollte annehmen, es sei heutzutage jedem deutschen Fachmann bekannt, daß ein Gewicht von 1000 kg nicht „ton" sondern „Tonne" heißt, während mit „ton" in England und Amerika ein Gewicht von 2240 englischen Pfunden bezeichnet wird.* Thatsächlich kommt jedoch die mißbräuchliche Verwendung des Wortes „ton" bei uns gar nicht selten vor, und zwar selbst in amtlichen Bekanntmachungen. So wurde z. B. noch vor kurzem die Anlieferung und Aufstellung von 54 tons Eisenkonstruktion ausgeschrieben. Noch fehlerhafter ist aber der ebenfalls thatsächlich beobachtete Gebrauch des Wortes „tons" in der Einzahl, z. B. „der Preis für 1 tons". — Ob wohl je einem Engländer aus Versehen das deutsche Wort „Tonne" unterläuft?

—t.

* 1 ton = 1,015 Tonne.

## Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Eisenbahn-Einnahmen. * Wien, 3. April. (Telegr.) Ausweis der Karl-Ludwigsbahn (gesammtes Netz) vom 21. bis 31. März 216,236 Fl., Mehreinnahme 32,542 Fl.; die Einnahmen des alten Netzes betrugen in derselben Zeit 165,863 Fl., Mehreinnahme 22,471 Fl.

**Zoll-, Post- und Tarifwesen.**

Zu dem Ausnahme-Tarif für den Transport niederschlesischer Steinkohlen und Kokes nach Stationen des Eisenbahn-Direktions-Bezirks Erfurt vom 1. Sept. 1885 ist Nachtrag I, giltig vom 1. April d. J. ab, erschienen. Derselbe enthält neue Frachtsätze für die Stationen der Strecke Merseburg-Mücheln (Frankleben, Lützkendorf, Mücheln), ferner für Glaserberg, Radis, Bischleben und Gehlberg.

**Ausschreibungen und Vergebung von Lieferungen.**

— Eisenbahn-Direktions-Bezirk Altona. Vergebung von a) etwa 55,7 t Normallaschen, b) etwa 64,1 t Normalunterlagsplatten, c) etwa 5,4 t Normallaschenbolzen, d) etwa 8,0 t Normalschienenschrauben, e) etwa 7,3 t Normalhakennägeln und f) 8400 Stück Sprinngringen zu Normallaschenbolzen. Die Anlieferung dieser Materialien hat bis zum 1. Sept. d. J. zu erfolgen. Die Angebote sind mit der Aufschrift „Angebot auf Lieferung von Kleineisenzeug" versehen, bis zum Eröffnungstermin, 19. April, 11 Uhr, in dem Materialien-Bureau, Bahnhof Altona einzusenden.

— Eisenbahn-Direktionsbezirk Bromberg. Oeffentliche Verdingung der Lieferung von 45,500 Stück rohen, kiefernen oder buchenen Bahnschwellen I. Klasse, 3200 Stück do. II. Klasse, 1368 Stück rohen eichenen Weichenschwellen, 84,500 lfd. m Stahlschienen, 9350 Paar Winkellaschen, 70 Paar Flachlaschen, 38,000 Laschenschraubenbolzen nebst 19 Schraubenschlüsseln, 44,000 Stück doppelten Federringen, 22,070 Stück Unterlagsplatten und 228,000 Stück Hakennägeln. Termin zur Einreichung und Eröffnung der Angebote am 16. April 11 Uhr, im Materialien-Bureau. Angebote müssen bis zu diesem Termin mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von Oberbau-Materialien" und der Adresse: „Materialien-Bureau der königl. Eisenbahn-Direktion zu Bromberg" eingesandt sein.

### Zahlungs-Einstellungen.

| Namen | Wohnort | Amtsgericht | Eröffn.-Termin | Anm.-Frist | 1. Gl.-Vers. | Prüf.-Termin |
|---|---|---|---|---|---|---|
| H. F. Damm, Kfm. | Lübeck | Lübeck | 29.3. | 15.6. | 23.4. | 2.7. |
| C. G. P. Huhn, Kfm. | Dresden | Dresden | 30.3. | 25.4. | 3.5. | 3.5. |
| L. Schneider, Uhrmacher | Düsseldorf | Düsseldorf | 30.3. | 30.4. | 15.4. | 13.5. |
| Bruno Nathanson, Kfm. | Düsseldorf | Düsseldorf | 31.3. | 30 4. | 15.4. | 13.5. |
| Hermann Mieran, Kfm. | Elbing | Elbing | 31.3. | 11.5. | 22.4. | 21.5. |
| Julius Entz, Kfm., i. Fa. Joh. Mieran sen. | Elbing | Elbing | 31.3. | 11.5. | 22.4. | 21.5. |
| L. F. Weber, Kfm. | Kiel | Kiel | 30.3. | 18.5. | 28.4. | 26.5. |
| J. F. Reimers, Kfm. | Lübeck | Lübeck | 29.3. | 11.5. | 18.4. | 21.5. |
| Firma Brandt u. Scharff | Lüneburg | Lüneburg | 30.3. | 3.5. | 23.4. | 11.5. |
| F. P. H. Hintz, Mühlenbes. | Barsfleth | Meldorf | 29.3. | 29.4. | 29.4. | 13.5. |
| Firma J. H. Hansen Sohn | Fahretoft | Niebüll | 28.3. | 20.4. | 26.4. | 7.6. |
| A. Auscher, geb. Telke, Kfm.-Frau | Tilsit | Tilsit | 29.3. | 20.4. | 27.4. | 9.5. |
| Leopold u. Luise Bretzfelder, Getreidehdlr.-Eheleute | Würzburg | Würzburg | 29.3. | 23.4. | 29.4. | 29.4. |

### Waaren- und Produktenberichte.

**Getreide.**

* Berlin, 1. April. (Pol.-Präs.) Weizen, guter 16,50—17,00, mittel 15,80—16,30, geringer 15,00—15,50, Roggen, guter 12,30—12,60, mittel 12,50—12,50, geringer 12,00—12,40, Gerste, gute 17,50—19,00, mittel 14,00—15,50, geringe 10,50—12,00, Hafer, guter 12,00—13,00, mittel 10,80—11,80, geringer 9,50—10,50.

* Berlin, 2. April. (Amtl.) Weizen per 1000 kg. Loco schw. verk. Termine gut behauptet. Gekünd. 124.000 Ctr. Kündigungspr. 167.0 M. Durchschnittspreis —.— M. Loco 150—170 nach Qualit. Gelbe Lieferungsqualität 166,5 bez., per diesen Monat —.— bis —.— bez., per April-Mai 166,00 bis 167,5 bez., per Mai-Juni 165.5 bis 167,25 bez., per Juni-Juli 166.75 bis 167.5 bis 167.5 bez., per Juli-Aug. 165,0 bis 165.25 bez., per Aug.-Sept. —.— bis —.— bez., per Sept.-Okt. 163.00 bis 163.75 bez., per Okt.-Nov. —.— bez. — Weizen (neuer Usance mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 kg. Gekünd. 3000 Ctr. Kündigungspr. 167 M. Loco 155—170 M. Lieferungsqualität 166.5 bezahlt, per April-Mai — bezahlt, per Mai-Juni —.— bis —.— bez. Roggen per 1000 kg. Loco flau. Termine still. Gekündigt 1.000 Ctr. Kündigungspr. 122.0 M. Durchschnittspreis —.— M. Loco 120—126 bez. n. Qualität. Lieferungsqualität 121,5 bez., russ. —, inländ. guter 120.5 bis 121.0 ab Bahn bez., mittel —.— bis —.— frei Mühle bez., per diesen Monat —.— bez., inländ. klamm. —.— bis 118,0 bez., per April-Mai 122,00 bis 121,75 bez., per Mai-Juni 122.5 bis 122.75 bez., per Juni-Juli 123.75 bis 123,25 bez., per Juli-Aug. 124,75 bez., per Sept.-Okt. 126.75 bis 126.25 bez. — Gerste per 1000 kg. Flau. Große und kleine 105—190 bez. nach Qual. — Hafer per 1000 kg. Loco flau. Termine fest. Gekündigt 47.000 Ctr. Kündigungspreis 90,25 M. Durchschnittspreis —.— M. Loco 90—130 bez. nach Qualit. Lieferungsqualität 90.00 bez., pommerscher, mittel 108—113, guter 115—118, feiner 120—126,0 ab Bahn bez., schlesischer, mittel 105—110, guter 112—116, feiner 120—125.0 ab Bahn bez., russischer — — — ab Boden bez., preußischer, feiner — — — ab Bahn bez., per diesen Monat —.— bis —.—, per April-Mai 90.0 bis 90.25 bez., per Mai-Juni 92,5 bis 93.5 bez., per Juni-Juli 96 0 bis 96.75 bez., per Juli-Aug. 98.5 bis 97.75 bez., per Sept.-Okt. 101.0—101.5 bez.

* Magdeburg, 2. April. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 160—164, Weißweizen 159—162, glatter engl. Weizen 155—160, Rauhweizen 148—155, Roggen 124—127, Chevaliergerste 150—165, Landgerste 133—140, Hafer 112—120 M. für 1000 kg.

* Nordhausen, 2. April. (Amtl.) Weizen 15,00—16,00, Roggen 12,00—13,20, Gerste 13,00—15,00, Hafer 11,00—11,50 M.

* Leipzig, 2. April. Weizen per 1000 kg netto loco hiesiger 162—168 bez., fremder 200—210 nom. Fest. Roggen per 1000 kg netto loco hiesiger 130—133 bez. u. Br., fremder — bis — Br. Ruhig. Gerste per 1000 kg netto loco hiesige 130—150 bez., feinste Qualität über Notiz, Futterwaare 110—120 bez. Hafer per 1000 kg netto loco hiesiger 114—117 bez.

* Stettin, 2. April. Weizen matt, 154,00 bis 160,00, per April-Mai 162,50, per Juni-Juli 166,00. Roggen matt, loco 113,00 bis 116,00, per April-Mai 117,50, per Juni-Juli 121.00.

* Köln, 2. April. (Telegr.) Weizen loco hiesiger 17,75, fremder 18,25, per Mai 17,30, per Juli 17,60, per Nov. —,—. Roggen loco hiesiger 14,50, per Mai 12,50, per Juli 12,60, per Nov. —,—. Hafer loco 14,75.

* Breslau, 2. April. Roggen per April-Mai 120,00, per Mai-Juni 123,00, per Sept.-Okt. 129,00.

* Hamburg, 2. April. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 160,00 bis 165,00. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 126,0 bis 130,00, russischer loco ruhig, 97,0 bis 100,0. Hafer flau. Gerste flau.

* Wien, 2. April. (Telegr.) Weizen per Frühjahr 9,62 Gd., 9,67 Br., per Mai-Juni 9,53 Gd., 9,58 Br., per Herbst 8,58 Gd., 8,63 B. Roggen per Frühj. 6,95 Gd., 7,00 Br., per Mai-Juni 6,93 Gd., 6,98 Br., per Herbst 6,75 Gd., 6,80 Br. Hafer per Frühjahr 6,23 Gd., 6,28 Br., per Mai-Juni 6,33 Gd., 6,38 B.

* Pest, 2. April. (Telegr.) Weizen loco fest, per Frühjahr 9,20 Gd., 9,22 Br., per Herbst 8,26 Gd., 8,28 Br. Hafer per Herbst 6,18 Gd., 6,20 Br.

* Paris, 2. April, nachm. (Telegr.) (Schlußbericht). Weizen ruhig, per April 24,10, per Mai 24,50, per Mai-August 25,00, per Juli-Aug. 25.25. Roggen ruhig, per März 14,60, per Juli-Aug. 15,00.

* Paris, 2. April, abends. (Telegr.) Weizen ruhig, per April 24,10. per Mai 24,50, per Mai-Aug. 25,00, per Juli-Aug. 25,25.

* Antwerpen, 2. April. (Telegr.) (Schlußbericht). Weizen behauptet, Roggen unbelebt. Hafer flau. Gerste träge.

### Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

**Berlin, 4. April, 1 Uhr 50 Min. nachm.**

**Fonds-Börse.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 4% Reichsanleihe | 106,25 | Deutsche Bank | 157,50 |
| 3½% do. | 99,30 | Laurahütte | 73,75 |
| 4% Preuß. Konsol. Anl. | 106,00 | Dortmunder Union St.-P. | 54,60 |
| 3½% do. do. | 99,50 | Oesterreichische Kreditakt. | 446,00 |
| 4% Landsch. Ctr.-Pfdbr. | 101,50 | Franzosen | 377,00 |
| 3½% do. do. | 97,00 | Lombarden | 138,50 |
| Lübeck-Büchener Eis.-Akt. | 154,40 | Galizier | 82,20 |
| Mainz-Ludwigshafener | 94,60 | Russische Südwestbahn | 58,50 |
| Marienburg-Mlawkaer | 40,50 | 4% Oesterr. Goldrente | 90,40 |
| Mecklenb.-Frdr.-Franzb. | 139,10 | 4% Ungarische do. | 80,50 |
| Gotthardbahn | 100,75 | 5% Russ. 1877er Anleihe | 98,40 |
| Ostpreußische Südbahn | 60,40 | 4% do. 1880er do. | 80,00 |
| Diskonto-Kommandit | 192,00 | Russische Noten | 179,00 |
| Darmstädter Bank | 137,10 | Tendenz: ziemlich fest. | |

Die Kurse zu 1—6 verstehen sich per Kassa, die übrigen per Ultimo.

**Getreide-Börse.**

Weizen: April-Mai 167,75, Sept.-Okt. 163,75, abgeschwächt.
Roggen: April-Mai 122,00, Sept.-Okt. 126,75, behauptet.
Hafer: April-Mai 89,50, Sept.-Okt. 101,00, matt.
Rüböl: April-Mai 43,10, Sept.-Okt. 44,10, schwach.
Spiritus: loco 39,30, Apr.-Mai 39,40, Aug.-Sept. 42,00, animirt.
Petroleum: laufd. Monat 20,60, nächsten Mon. 20,40, leblos.

# Stadt-Theater in Halle.

**Montag den 4. April**

174. Vorstellung. 128. Abonnements-Vorstellung. Farbe gelb.

## Belmonte und Konstanze

**oder: Die Entführung aus dem Serail.**

Oper in 3 Akten von Mozart.

**Personen:**

| | |
|---|---|
| Selim Bassa — — — — | Hr. Bauer. |
| Konstanze, Geliebte des Belmonte — | Frau Charles-Hirsch. |
| Blondchen, Dienerin der Konstanze — | Frl. Werner. |
| Belmonte — — — — | Hr. Koebke. |
| Pedrillo, Diener des Belmonte und Aufseher über die Gärten des Bassa — | Hr. W. Müller. |
| Osmin, Aufseher über das Landhaus des Bassa — — — — | Hr. Uttner. |
| Claas, Schiffer — — — — | Hr. Hertzka. |
| Ein Sklave — — — — | Hr. Dalwig. |
| Offizier — — — — — | Hr. Greger. |

Ort: Das Landhaus des Bassa.

Vor dem 2. Akt: **Türkischer Marsch** von Mozart.

**Repertoir vom 5. bis 10. April.**

(Mitgetheilt von der Direktion.)

Dienstag den 5. April. 175. Vorstellung. 129. Abonn.-Vorstellung. Farbe weiß. **Tell.**

Mittwoch den 6. April. 176. Vorstellung. Außer Abonnement. **Robert der Teufel.** (Benefiz für Kapellm. Machatsch.)

Donnerstag den 7. April 177. Vorstellung. 130. Abonn.-Vorst. Farbe roth. **Uriel Acosta.**

Freitag den 8. April. Geschlossen.

Sonnabend den 9. April. 178. Vorstellung. 131. Abonn.-Vorst. Farbe blau. **Zopf und Schwert.**

Sonntag den 10. April zwei Vorstellungen. Nachmittag 3½ Uhr **Die Regimentstochter.** Abends: 179. Vorstellung. Außer Abonnement. **Lohengrin.** In Naumburg: **Rosenmüller und Finke.**

## Omnibus-Fahrten.

**Nach Lauchstädt und Schafstädt**, Postomnibus, täglich zweimal. Tour 1. Fahrt: Abfahrt 5¾ Uhr früh (Ankunft in Schafstädt $8_{30}$ vorm.. 2. Fahrt. 3 Uhr nachm. (Ankunft in Schafstädt $6_5$ abends). Retour. 1. Fahrt: 5½ Uhr früh (Ankunft hier $8_{35}$ früh). 2. Fahrt: 4¾ Uhr nachm. (Ankunft hier $7_{50}$ abends).

**Nach Dölau und Salzmünde**, Postomnibus, täglich zweimal: 1. Fahrt. Abfahrt 6 Uhr früh (Ankunft in Salzmünde 7¾ Uhr vorm.) Rückfahrt von Salzmünde 8¼ Uhr vorm. (Ankunft hier 10 Uhr vorm.). 2. Fahrt: Abfahrt 3 Uhr nachm. (Ankunft in Salzmünde 4¾ Uhr nachm.) Rückfahrt von Salzmünde 5¾ Uhr abends (Ankunft hier 7½ Uhr abends).

Die Abfahrten von hier finden vom Posthofe aus statt.

## Kirchliche Anzeigen.

**Zu U. L. Frauen:** Gründonnerstag, den 7. April, vorm. 9 Uhr allgem. Beichte und Abendmahl Diak. Grüneisen. Abends 6 Uhr allgem. Beichte für das Freitags-Abendmahl Archidiak. Pfanne.

**St. Ulrich:** Mittwoch vorm. 10 Uhr allgem. Beichte und Abendmahlsfeier Diak. Richter. Gründonnerstag vorm. 10 Uhr allgem. Beichte und Abendmahlsfeier Oberdiak. Pastor Wächtler.

**St. Moritz:** Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl Diak. Nietschmann.

**Neumarkt:** Gründonnerstag vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier Pastor D. Hoffmann. Abends 5 Uhr liturgischer Gottesdienst Derselbe.

**Glaucha:** Gründonnerstag vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl Pastor Knuth

**Domkirche:** Donnerstag abends 6 Uhr Vorbereitung Domprediger Beelitz.

**Dienstag den 5. d. abends 6 Uhr wird in der Marienkirche** der evangelische Pfarrer Herr Fuente aus Granada in Spanien predigen und über das Evangelisationswerk in Spanien Mittheilungen machen. Unsere Gemeinden werden hierzu freundlich eingeladen.

D. **Förster**, Superint.

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 4. April.

Stadt Hamburg. Dr. Schwarzlose m. Gem. a. Görlitz. Pr.-Lieut. v. Bonin m. Gem. a. Erfurt. Arzt Dr. Schreiber a. Magdeburg. Prof. Kittler a. Darmstadt. Hoftheater-Maschinenmstr. Kranich u. Beleuchtungs-Insp. Meißner a. Darmstadt. Direktor Rötzli a. Govern. Berg-Insp. Jähne a. Teuchern. Landwirth Bonfils u. Fabrikant Barbier a. Paris. Direktor Jacobsen a. Hamburg. Kaufleute: Ohrenstein a. Breslau. Lemmel a. Straßburg i/E. Levy a. Hechingen. Basch a. Frankfurt a/M. Davidsohn, Landmann u. Auheim a. Berlin. Sahlmann a. Fürth. Meller a. M.-Gladbach. Hoyer a. Hamburg. Heynemann a. Hannover. Brauer a. Köln.

Kronprinz. Fabrikant Köthe m. Gem. a. Olligs. Arzt Dr. Burgfeld u. General-Agent Schmitt a. Hamburg. Reg.-Baumstr. Gorgolewski m. Fam. u. Frau Direktor Dr. Spieß m. Fam. a. Berlin. Ingenieur Hebel a. Frankfurt a/M. Kaufleute: Franke a. Nürnberg. Walke a. Dresden. Pfaff a. Stuttgart. Ahlemann a. Elberfeld. Niemann a. Annaberg. Groß, Helemann u. Salomon a. Berlin.

Goldene Kugel. Frau Gräfin v. Beust m. Fam. a. Rittergut Serba. Graf Pourtales a. Laason. v. Bredow. a. Mützenberg. Hauptm. a. D. Rock m. Gem. u. Dienerschaft a. Thale. Karl v. Toczylowsky a. Oter. Direktor Kunze m. Gem. a. Alsleben. Gymn.-Lehrer Dr. Gerchen m. Gem. a. Perleberg. Rentner Schulz m. Gem. a. Breslau. Frau Würst a. Fürstenwalde. Frl. Hühne a. Blankenburg. Dr. phil. Benecke u. pr. Arzt Dr. Sieben a. Berlin. Fabrikbes. Jähne a. Landsberg a/W. Elektrotechniker Wilkens a. Darmstadt. Lieut. Bornke a. Magdeburg. Kaufleute: Behrens u. Dralle a. Hamburg. Hilschmann a. Wien. Schmacht a. Mülhausen. Hühn a. Frankfurt. Leon a. Berlin. Burgardt a. Halle. Schulz a. Leipzig. Ehlert a. Dresden.

Goldener Ring. Gymn.-Lehrer Ehle a. Salzwedel. Prem.-Lieut.: Harnisch a. Koblenz. Staff a. Mühlhausen i/Th. Amtsrichter Weigelt a. Reppen. Buchhalter Baermann a. Berlin. Kaufleute: Neller, Bunzel u. Liebermann a. Berlin. Reibe a. Dresden. Eckstein a. Halberstadt. Hintze a. Leipzig. Stein a. Stettin. Somersitz a. Hamburg. Schreiner a. Posen. Renz a. Koblenz. Danker a. Aachen.

Stadt Zürich. Landwirthe: Wehage a. Naundorf. Grötzner a. Strelitz. Getreidehdlr. Rüdiger a. Gotha. stud. Ellerstorfer a. Leipzig. Kaufleute: Dönitz u. Hendel a. Groitzsch. Graef a. Lüneburg. v. d. Heyde a. Hohenlimburg. Noah a. Landsberg. Graßhoff a. Berlin.

Stadt Berlin. Bauunternehmer Rieger a. Kassel. Frl. Holz a. Chemnitz. Oekonom Kleinschmidt a. Allerstedt. Elektrotechniker: Wilkens, Heinzerling, Werner, Jordan u. Melheimer a. Darmstadt. Frl. Thebes a. Delitzsch. Kaufleute: Cramer a. Leipzig. Zander, Kiemer u. Jacobi a. Berlin. Lotz a. Kaiserslautern.

Stadt Dresden. cand. med. Jacobi a. Würzburg. Oekonom Schmerzke a. Brandenburg. Fabrikant Friedmann a. Posen. Gutsbes. Reicheld a. Endschütz. stud. Braune a. Weimar. Kaufleute: Frank a. Eßlingen. Witt, Schniter u. Adam a. Berlin. H. Frank a. Frankfurt. Hempel a. Leistendorf. Grau a. Nürnberg. Worsche a. Bremen. Müller a. Dresden. Wolf a. Hannover. Franz a. Gera.

Preußischer Hof. Rentner Sterbeck u. Pharmazeut Sterbeck a. Salzwedel. Apotheker Weinmann a. Hirschberg. Landwirth Jendel a. Hermsdorf. Grubenverwalter Kroetzsch a. Pulsley. Frau Thiele m. Tocht. a. Meisenheim. Kaufleute: Leo m. Gem. a. Dresden. Fiedler a. Weimar. Preuß a. Tilsit. Friedrich a. Halle. Langbein a. Berlin.

Deutscher Hof. Musiker Hoffmann a. Dortmund. Medizinalrath Hinße m. Gem. a. Stadtsulza. Schriftsteller Knochstedt a. Leipzig. Rentner Heine m. Gem. a. Düsseldorf. Bahnmeister Behla a. Erfurt. Fabrikant Cornali a. Köln. Dr. jur. Liebig a. Halberstadt. Kaufleute: Heinrichs u. Hühnel a. Leipzig. Becker a. Largweiler. Mendelsohn a. St. Francisco. Malter a. Berlin. Horn a. Halle. Dillge a. Magdeburg. v. Reiche a. Hamburg.

## Letzte telegraphische Nachrichten.

**Frankfurt a. M., 4. April.** [Priv.-Telegr. der Saale-Ztg.] **Man meldet der „Frankfurter Zeitung" aus Gatschina: Der petersburger Stadthauptmann Gresser, gegen den neuerdings Klagen laut geworden waren, hatte einen heftigen Auftritt mit dem Czaren. Gresser machte später einen Vergiftungsversuch.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870405043/fragment/page=0002

**Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, große Ulrichstraße 36.**

## Die Bel-Etage Kleinschmieden 10

ist per 1. Oktober zu vermiethen. Dieselbe eignet sich der günstigen Lage wegen auch für Bureau oder Geschäftsräume. Näheres durch **E. Greiffenberg, Große Ulrichstraße 4.**

## Ein Gasthaus

in einem schönen Orte, unmittelbarer Nähe des **Bahnhofes**, mit ca. 6 Morgen gutem Lande, ist verhältnißhalber für den Kaufpr. 12,000 Thlr. gleich 36,000 Mk. bei 6000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **S. 1284** bef. d. Exp. d. Ztg.

Ein **Grundstück** in der Geisstraße welches drei Läden hat, zu **verkaufen.** Näheres **Geisstraße 24.** Laden.

2 St. 2 K. K. Entree und Zubehör 1. Juli zu beziehen Taubenstraße 1.

**I. Etage** bestehend aus 3 beziehbaren Zimmern 2 Kammern und Zubehör per 1. Juli zu vermiethen **Forsterstraße 14 p.**

Eine **Werkstatt** mit **Wohnung** zu **vermiethen.** Zu erfragen bei **J. Barck & Co. hier.**

**2 Pferdeställe,** zusammen oder getheilt zum 1. Juli zu vermiethen **Wuchererstraße 9.** Näheres part.

## Magdeburgerstraße 41

ist die herrschaftliche **I. Etage** per 1. Oktober d. J. zu **vermiethen.** Preis 900 Mark. Besichtigung Nachmittags.

**Zum 1. Juli**

suche größere helle **Werkstatt** für Tischlerei oder passenden Raum nebst Wohnung. Gefl. Offerten unter **N. 1279** an die Exped. d. Ztg.

**Königstraße 24** angenehme **Wohnung,** 4 Z., 2 K., K. ꝛc., per 1. Oktbr. zu verm. Näh. im Comtoir daselbst.

**Wohnung**

zu 500 Mk., 3 St., 2 K., K. u. Badeeinrichtung, sauber eingerichtet, sofort oder später zu beziehen **Ecke der Wucherer- und Wilhelmstraße.**

Großes Parterre-Local mit Wohnung 1. Juli zu vermiethen Gr. Rittergasse 9.

2 Stuben, Schlafzimmer, Küche und Zubehör 1. Juli alter Markt 1 zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

2 Wohnungen, 58 und 56 Thlr., zu vermiethen Lindenstraße 5.

Etage, ganz oder getheilt, 1. Mai oder 1. Juli Streiberstraße 18.

Wohnungen zu 60, 54, 45 Thlr. 1. Juli. Näheres Streiberstraße 18.

Wohnung zu vermiethen **Giebichenstein,** Triftstr. 13.

**Herrschaftliche Bel-Etage,**
8 Zimmer, und eine halbe II. Etage, 5 Zimmer, mit allem Zubehör zum 1. Oktober zu **vermiethen Magdeburgerstraße.**
Näheres Magdeburgerstraße 34 a.

4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Mädchenk. ꝛc. in einem herrschaftlichen Hause mit gr. Garten für 650 Mark 1. Okt. zu vermiethen. Zu erfragen **Steinthor 5 II.**

Zu vermiethen **Friesenstraße 2** ein **Verkaufskeller nebst Wohnung** zum 1. Juli.

**2 Wohnungen,** 450 und 300 Mark, zu vermiethen **Mühlgraben 2d.**

Fortzugshalber, ist zum 1. Mai eine **Wohnung,** bestehend aus St., K., K. und Zubehör zu vermiethen. Zu erfragen **Ludwigstr. 13 II.**

Ein Logis für 300 M. sofort oder 1. Juli z. verm. **Merseburgerstr. 43.**

E. Wohn. z. 75 Thl. 1. Juli z. b. Augustastr. 4.

Frdl. Wohn. für 46 Thlr. v. kinderl. Leut. 1. Juli z. bez. **Bechershof 7.**

## Freundl. Wohnung

Nr. 450 M. sof., u. 500 M. z. 1. Okt. v. **Mäckelstr. 2.** Näh. Magdebstr. 34 a.

Herrsch. Wohnungen v. 400 bis 800 M. zu verm. **kl. Ulrichstr. 27.**

## Herrschaftl. Wohnung

**Beletage,** 8 Zim., Balkons, mit allem Zubeh., Pferdestall, Burschenst., versetzungshalb. z. verm. **Villa Lucie. Magdeburgerstr. 34a.**

Freundliche Wohnung, 2 St., K., K. mit Zubehör zum 1. Juli an ruhige Leute zu vermiethen. Preis 70 Thlr. Zu erfragen Jägerplatz 1, 1 Treppe hoch.

Eine Familie von zwei Personen (Beamter), **sucht** zum 1. Juli eine ruhige **Wohnung,** am liebsten in der Nähe der Friedrichstr., im Preise von 600—700 M., I. Etage mit Gartenbenutzung. Offerten erbeten Markt 16.

Zwei fr. Wohnungen mit Zubehör an ruhige Leute zu verm. Leipzigerstr. 89.

**Wohnung** v. Entree, St., 2 K., K., und Wohnung v. St., K. u. K. zu vermiethen Liebenanerstr. 7.

Wohn. zu 42 Thlr. verm. Herrenstr. 14.

Gr. Raum, zu jedem gewerbl. Zweck passend, oder Laden u. Wohnung, soll bis 1. Juli oder später eingerichtet werden. Resl. m. u. meld. Herrenstr. 14, I. r.

2 St., K., K., 1 Etage, zu vermiethen Kranzstraße 13, **Hoffmann.**

## 10,000 Mark

auf 1. Hypothek sofort oder später **auszuleihen.** Zu erfr. Albrechtstraße 5.

## 10200 Mark

auf 1. Hyp. zu leihen gesucht. Off. u. **D. 1270** an die Exp. d. Ztg.

**6000 Mark** sof. od. sp. z. erst. St. auszul. **Völbergerweg 44.**

**Laden** mit Wohnung zu verm. **kl. Ulrichstraße 27.**

In Mitte der Stadt zum **1. Juli** eine **Wohnung** mit 3 Zimmern und allem Zubehör im Parterre oder 1. Et. **gesucht.** Off. mit Preisang. bef. sub **D. c. 55796 Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

1 Wohnung f. Handelsleute u. 1 ff. Wohn. (28 Thlr. zu verm. Kl. Ulrichstr. 7.

**Stube, Kammer, Küche u. Zubehör sofort zu vermiethen Mühlweg 24.**

## Eine Wohnung

von 3—4 Zimmern, in der Nähe der Bahn, wird per 1. Juli oder früher zu **miethen gesucht.** Offerten nebst Preisangabe unter **H. S. 100 bahnpostlagernd** erbeten.

Eine **Stube** mit **Kammer** wird von einer **alleinstehenden Frau** per sofort **zu miethen und zu beziehen gesucht.** Offerten unter **G. M.** postlagernd **Halle a. S.**

Ordentliche Leute **suchen** 1. Juli **Wohnung** im Preise von 50—60 Thlr., auch kann es Hausmannswohnung sein. Offerten beförd. sub **O. i. 55779 Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Eine einzelne Dame sucht ein unmöbl. **Zimmer** sofort oder 1. Mai zu miethen. Off. mit Preisangabe u. **Z. n. 55784** an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6

Eine **Wohnung,** Preis 50 Thaler, per 1. Juli an ruhige Leute zu vermiethen. **Carl Koch,** Herrenstr. 1.

Zwei Stuben an eine einzelne Dame zu vermiethen **Franckeplatz 2.**

**Merseburgerstraße 44** im Hofe ist eine **Wohnung** für 150 Mk. sofort zu vermiethen u. zu beziehen. Daselbst auch mehr. gebr. **Möbel** zu verkaufen.

Eine **Wohnung** von 2 Stuben, 2 Kammern, gr. Küche u. Zub., Preis 72 Thlr., eine desgl. für 45 Thlr. sind zu vermiethen und 1. Juli zu beziehen **Leipzigerstraße 95, II.**

**Wohnung** von 3 Stuben, 2 Kammern und Küche per 1. Oft. **gesucht.** Off. unter **U. 1286** an die Exp. d. Ztg.

Wohn. 1. Juli verm. Pfännerhöhe 5b.

Eine anst. Frau, die wenig zu Hause ist, wünscht kleine Wohnung v. Stube u. Kammer. Zu erfr. **kl. Brauhausgasse 12,** i. Lad.

Stube und Kammer gleich zu bez. Preis 30 Thlr. **Schützengasse 10a.**

## Albrechtstraße 32

herrsch. II. Etage, 8 St., 4 K., Zubehör, event. auch getheilt 1. Oktober zu beziehen. Besichtigung 11—1 Uhr.

Wohnung, 3 St., 2 K., K., 350 Mk., zu vermiethen **Mansfelderstr. 22.**

Stube vom 1. Juli zu vermiethen. Näheres **Gr. Brauhausgasse 18** i. Ld.

Wohnung zu 50 u. 80 Thlr. z. verm. **Herrenstr. 17.**

Versetzungsh. St., K., K., Zub. jetzt od. 1. Juli verm. Mühlgasse 1 a. Dompl.

Möbl. Stube und Kammer an 1 oder 2 Herren kl. Brauhausgasse 2.

Frdl. möbl. Zimmer sof. Jäperplatz 1a p.

Frdl. mbl. Z. an 1—2 Hrn. verm. Tischgasse w. dad. angen. Thurmstr. 1a II.

**Ein elegant möbl. Zimmer nebst Kabinet mit sep. Eingang, nahe den Kliniken Friesenstr. 1 Hochp.**

**Frdl. möblirte Wohnung an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Grünstraße 4 II.**

Möbl. gr. Stube u. Kam., freundl. u. hell, zu vermiethen Breitestraße 6.

Gut möbl. Zimmer gr. Ulrichstr. 53, II.

Möbl. Zimm. sof. beziehb. gr. Berlin 181.

2 frdl. möbl. Zimmer, nahe der neuen Kaserne Fritz-Reuterstraße 1, I.

Möbl. Wohn. zu v. sof. beziehb. nahe d. Bahn. **Merseburgerstr. 8.**

Möbl. Part.-St. v. Steinweg 28a.

Mbl. St. m. K. zu verm. Parkstr. 1, 1 Tr. l.

Eine möbl. Stube auch mit Mittagstisch **Mühlberg 1b II.**

Frdl. **möbl. Stube** u. **K.,** nahe am Markt, **Schülershof 10** zu vermiethen.

Mbl. St. an anst. Pers. IV. Vereinsstr. 5.

Möbl. Zimmer zu verm., das auch Mittagstisch **Schwetschkestr. 35 I.**

Fr. Schlafst. kl. Brauhausg. 23, I.

Mittlere Wohn. zu verm. und April zu bez. **Merseburgerstr. 18.**

Frdl. möbl. Wohn. f. 1 od. 2 H. z. v. Näh. i. Uhreng. **Leipzigerstr. 11.**

Anst. Schlafst. gr. Brauhausg. 4, H. I.

Anst. Schlafst. kl. Ulrichstr. 8. Deutschbein

Anst. Schlafst. Zenkerg. 6, I, r.

E. Kfm. s. anst. Mitb. gr. Ulrichstr. 56.

**Junge Mädch.,** w. wirth., gesellsch. u. musik. Fortbild. erh. soll., **finden Aufnahme.** Luft stärkend, nam. für Bleichsüchtige. Best. Refer. **Dr. Jacob,** Pastor, **Tettenborn am Harz.**

**2 j. Mädchen,** welche wirthschaftl. u. gesellschaftliche, auch musikalische Fortbildung erhalten sollen, finden **p. sofort Aufnahme.** Für Bleichsüchtige Luft sehr stärkend. Beste Referenzen. **Dr. Jacob,** Pastor, Tettenborn a/H.

## Einen Tapezierergehülfen

**sucht E. Leibe.**

Einen **Buchbindergehülfen** sucht **O. Rausch,** Mittelstraße 14.

2 tücht. Kuechte für Biergeschäft sof. ges. **Fr. Klar** kl. Schlamm 1.

Ein junger, rüstiger Mann, 28 J. alt, sucht Stellung als Portier oder Bote. Hoher Lohn nicht beanspruht. Kaution jede Höhe Pfännerhöhe 1a II.

Ein **Hufschmied** sucht Arbeit Anhalterstr. 5.

**2 Tischlergesellen** sucht **Krausenstraße 10.**

Für eine **Bier-Niederlage** wird p. sofort ein **junger Mann gesucht,** der mit sämmtlichen Comtoir-Arbeiten vertraut ist und wolle man Offerten u. **C. 2636** mit Angabe der Gehaltsansprüche bei den Herren **J. Barck & Co.** hierselbst niederlegen.

Ein **Dreher gesucht** Marienstr. 8.

## Maurer

werden eingestellt **Streiberstr. 18.**

Ein **zuverlässiger, verheiratheter Kutscher** mit gut. Zeugnissen, welcher gleichzeitig die **Hausmannsstelle** mit zu versehen hat, wird per 1. Mai gesucht **Merseburgerstraße 9a.**

Hausdiener, 1 anst. Mädchen sucht 15. April Stelle durch Fr. **Gutjahr** früher **Werner,** jetzt Geisstr. 39. **Mehrere Mädchen für Küche und Haus erhalten sofort Stelle.**

**Lehrlinge** geg. Kostgeld sucht **A. Kohlmann,** Feilenfabrik. **Martinsg. 5.**

## Ein Lehrling

**für Steindruckerei unter günstigen Bedingungen gesucht. W. Thiel, Rathhausgasse 18.**

**1 Schmiedelehrling**
zum sofortigen Antritt sucht **Wiese, Schmiedemeister,** Mansfelderstr. 42.

**Lehrling**
kann noch eintreten beim Büchsenmacher **W. Tornau.**

**Lehrling**
für Comtoir gesucht. Näheres **Alte Promenade 16b** im Laden.

Ein Sohn rechtlicher Eltern kann Ostern als **Lehrling** placirt werden in der **Kupferwaarenfabrik** von **Alb. Goelicke** in Rothenburg a/S.

Einen **Buchbindergehülfen sucht O. Rausch, Mittelstr. 14.**

**Einen Schuhmacherlehrling** sucht **F. Fischer, Augustastr. 3.**

Ein **Hausbursche** wird sofort **gesucht.** Zu melden **Wilhelmstraße 14.**

Ein ordentliches **Mädchen** für Hausarbeit zum 1. Mai **gesucht.** Frau **Hoffmann,** Schmeerstr. 12.

E. Mädch. Nachmitt. bei Kinder ges. **Steinweg 42. I.**

Mädchen von 14—15 Jahr. a. **Aufwartung** ges. Bahnhofstr. 6. II, I.

Aufwartung ges. Leipzigerstraße 20.

Junges Mädchen, im Schneidern geübt, sucht sofort **Albrechtstr. 2** II.

Ein **Dienstmädchen** von 18—20 Jahren wird gesucht **Schmeerstr. 14, I.**

Köchin, Haus-, Stuben-, Kinder- u. Bleichmädchen sof. u. später gesucht durch Frau **Kötzscher, Trödel 22.**

**Gesucht: 1 ält. Landwirthin** z. 1. Mai, **1 jüng. Mamsell** sofort, **1 Kochmamsell** a. Rgt z. 1. Juli, **1 Verkäuferin** f. Materialgesch., **mehr. Stubenmädchen** u. **Mädchen f. Alles** sofort u. 1. Mai für hier u. auswärts.
Ferner **1 led. Kutscher, ein Kellner** sofort, **1 jüng. Diener, 1 Hausbursche f. Restaurant** durch Frau **Binneweiss.** Gr. Märkerstr. 10.

Zwei anst. Mädchen m. gut. Zeugn. **suchen** z. 1. Mai Stelle d. Fr. **Schimpf Zenkergasse 2.**

Eine **Aufwartung** wird für einige Stunden des Vormittags gesucht. **Lorenz, Parbad,** III Tr.

## Hochstämmige Rosen,

schöne Stämme in den besten gangbarsten Sorten, gesunde Waare, empfiehlt **Jägerplatz 14. Otto Schroeter,** Kunst- und Handelsgärtner.

Aufwartung von 14—15 Jahren ges. **F. Voltrath, Gütchenstr. 1 part.**

Eine unabhängige Frau sucht Wäsche **Pfännerhöhe 8.**

Zum sofortigen Antritt wird eine **Frau** gesucht, welche viel Liebe zu Kindern hat und event. Wochenpflege übernehmen will. Näheres durch die Expedition dieser Zeitung. [154

**Junge Mädchen,** welche wirthsch., gesellsch. u. musikalische Fortbild. erh. sollen, **finden Aufnahme.** Luft stärkend, namentl. für Bleichsüchtige. Beste Referenzen. **Dr. Jacob,** Pastor, **Tettenborn** am Harz.

Ein kräft. **Mädchen** v. L. **sucht** bald Stelle. Frau **Schimpf,** Zenkergasse 2.

Für ein junges **Mädchen** von auswärts wird hier bei anst. Herrschaft **Stelle gesucht.**
Näheres Poststraße 12, Hof, I.

Eine ges. **Amme** sucht Stelle, Kind 4 Wochen. Weingärten 9, 2 Tr.

Ein ordentliches **Dienstmädchen,** welches etwas **kochen kann,** sofort bei hohem Lohn **gesucht Fleischergasse 7.**

Ein Mädchen v. 15—17 Jahren sogleich in Dienst gesucht **Mittelstraße 3.**

Tücht. Mädchen für Küche u. Haus sucht Stelle **Breitestraße 9 II.**

Aelt. Mädch. z. Aufw. Lindenstr. 27 p.

## Offene Stellen

für **1 Landwirthschafterin** bei 300 Mark Gehalt, für **Köchinnen** und **Hausmädchen** und für **mehrere Mädchen. Baldige** Meldung erbittet **E. Wolfram (Lerche), Gr. Schlamm 1.**

Gründlichen Unterricht im Clavier- und Violinspiel ertheilt **L. Heinecke,** Sophienstr. 7 III.

Eine geübte Glanz-Plätterin empf. sich in und außer dem Hause, auch im Wäsche-Zeichnen **Thurmstr. 1a** II.

## Halt! Halt!

Wo kauft man billig und gut **alte Stiefeln und Schuhzeug?** bei **Ferd. Kloppe,** Schuhmachermstr., **kl. Ulrichstraße 25.**

## Achtung!

Wer zahlt die höchsten Preise für **alte Stiefeln und Schuhzeug? Ferd. Kloppe,** Schuhmachermstr., **kl. Ulrichstraße 25.**

## Anzeige.

Mit heutigem Tage verlegte ich mein Geschäft von der **Reilstraße** nach der **Kleinen Ulrichstraße 25. Ferd. Kloppe,** Schuhmachermeister.

**Heute Dienstag Schlachtefest 1. März. Töpferplan 9.**

## Dorsch

à Pfund 25 ₰.
**Mittwoch und Donnerstag**

## Zander,

empfiehlt **Franz Lemser.**

## ff. eingemachte Pflaumen

empfiehlt **Heinr. Kipper, Gr. Berlin 15.**

## Abonnenten

zu **Mittagstisch** à 60 ₰ w. angen. **Merseburgerst. 8.**

**Kinderwagen**
fast neu, verk. Gommergasse Nr. 13.

Flottes Pferd für Droschke o. Fleischer passend, billig verk. **Mühlgraben 3.**

Ein leichter, halbverdeckter, einspänn.

## Kutschwagen

ist billig **zu verkaufen Gr. Märkerstraße 26.**

E. gebr. Kinderw. verk. Bäckerg. 3.

Alt. Sopha billig z. verk. Parkst. 16 p. l.

Ein n. eleg. **Ziegenbock-Wagen,** auf Wunsch m. 2 j. Bock verk. Zu erfr. i. d. Exp. d. Ztg.

**Für Musiker.** Eine große Trommel nebst Becken ist billig zu verkaufen. Näheres **Mühlgasse 6 III.**

**Eine junge neumelkende Kuh mit Kalb verkauft Schotterey Nr. 40.**

Eine neumilchende Kuh verkauft **Ober-Maschwitz Nr. 4.**

## Apfelhochstämme

in 12 der besten Sorten, stark und schlank mit guten Wurzeln, 100 Stück 80 ₰. **Birnenpyramiden** offerirt **Otto Wolf, Canenaerweg.**

4 f. fette Schweine v. Schützeng. 19.

**Kanarien-Weibchen** verkauft Trotheerstraße 33, Giebichenstein.

Zugel. Hund, abzuhol. Leipzigerstr. 80, II.

## Entlaufen 1 großer gelber Hund.

Gegen Bel. abzul. **Anhalterstr. 9b.**

## Schwarzer Jagdhund

abh. ges. Abzul. **Thurmstr. 17.**

## Taube,

blau mit weißen Schwingen, entflogen. Gegen gute Belohnung abzugeben **Schwetschkestraße 33.**

**Ein Paar Tauben,** isabellenfarbig, mit weißem Kopf, **entflogen.** Gegen sehr gute Belohn. abzug. **Saalberg 1.**

1 Paar braune u. weiße Kropftauben entfl. G. Bel. abz. **Manergasse 15.**

**Doch n. gf.? S. z. sp. erh.**

## Simili-

**Diamanten,** von echten Cap- und Brasil-Diamanten kaum zu unterscheiden.

## Simili-

**Brochen,** schönster Schmuck, von 4 ₰ bis 12 ₰ 50 ₰.

## Simili-

**Zopfnadeln, Kämmchen** 75 ₰., 1 ₰, 1,50 ₰ bis 4,50 ₰.

## Simili-

**Ohrringe, Armbänder,** großartige Auswahl.

## C. F. Ritter,

**Halle a. S., Leipzigerstraße 91.**

## Familien-Nachrichten.

**Die glückliche Geburt eines munteren Jungen zeigen hierdurch ergebenst an Halle a/S., den 1. April 1887. Dr. med. Hoffmann u. Frau geb. Hecker.**

**Geburts-Anzeige.**
Die Geburt eines **Töchterchen** zeigen hocherfreut an
Halle a/S., den 3. April 1887.
**Albin Hornbogen** und **Frau** geb. Boerl.

**Geburts-Anzeige.**
Durch die glückliche Geburt eines **kräftigen Jungen** wurden hocherfreut
Halle a. S., 3. April 1887.
**Emil Dietrich** und Frau.

**Todesanzeige.**
Sonnabend, den 2. April, Abends 11½ Uhr starb nach langen, schweren Leiden mein geliebter Mann, unser sorgsamer Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der **Restaurateur Carl Meyer** im 50 Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an
**Therese Meyer** geborene Sonnabend,
**Elise** und **Paul** als Kinder.
Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Mittelstraße 18, statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Vaters **Karl Kreßmann** sagen wir allen, welche zur Schmückung des Sarges beigetragen haben, sowie dem Herrn Archidiak. **Pfanne** für die gesprochenen Worte am Sarge unsern herzlichsten Dank.
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Dank.**
Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes kann ich nicht unterlassen, für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme meinen herzlichsten Dank auszusprechen.
Gott möge Jeden vor solchem Schicksale bewahren.
**Anna Dieskau** geb. Becker.

Für die vielen Beweise der Liebe u. Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß unsres theuren Entschlafenen sagt hierdurch ihren herzlichsten Dank
Halle, den 5. April 1887.
**Die Familie Linke.**

**Danksagung.**
Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem uns betroffenen so schweren Verluste sagt innigsten Dank im Namen aller Hinterbliebenen
Die trauernde Wittwe **Anna Seeliger.**
Halle a/S., den 4. April 1887.

**Danksagung.**
Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbniß unseres Sohnes **Walther** sagen wir unsern aufrichtigsten Dank.
**Rich. Hagenbüchner** u. Frau.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870405043/fragment/page=0003

**P. P.**

Hiermit benachrichtige ich ein hochgeehrtes Publikum von Halle und Umgegend, daß ich meine am 1. Januar 1848 am hiesigen Platze gegründete **Musikalienhandlung** an Herrn **Georg Patzcker** aus Königsberg i. Pr. verkauft habe, der das Geschäft unter der Firma:

# Buch- und Musikalienhandlung
## Heinrich Karmrodt
### (Georg Patzcker)

in dem bisherigen Lokale **Barfüßerstraße 19** weiter fortführen wird.

Indem ich einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend für das mir bisher geschenkte Vertrauen meinen besten Dank sage, bitte ich höflichst, dasselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen und bin ich überzeugt, daß dieser es in jeder Weise rechtfertigen wird.

**Halle a. S.** Hochachtungsvoll

**Heinrich Karmrodt.**

Im Anschluß an die vorstehende Mittheilung erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publikum von Halle und Umgegend zur fleißigen Benutzung meines **Musikalien-Lagers** und der **Leihanstalt**, die ich beide wesentlich vergrößert habe, ganz ergebenst einzuladen.

**Studienwerke, Classiker, Salonsachen** und **Novitäten** auf allen Gebieten der Musik sind stets vorräthig.

**Halle a. S.** Hochachtungsvoll und ergebenst

**Georg Patzcker**
in Firma **Heinrich Karmrodt,**
**Barfüßerstraße 19.**

# Local-Veränderung.

Meine **Nähmaschinen-Handlung**, verbunden mit **Reparatur-Werkstatt**, verlegte ich von **Friedrichstraße 6** nach

## 12. Gr. Klausstr. 12,

was ich hiermit meinen werthen Kunden und dem geehrten Publikum ergebenst anzeige.

Um ferneres Wohlwollen bittend, halte ich mich zur Lieferung nach hier und auswärts bestens empfohlen und zeichne

Hochachtungsvoll

**B. Lerche, Nähmaschinenbauer.**

# Haasenstein & Vogler, Halle a. S.,
## Grosse Märkerstrasse 27, I.

**befördern Annoncen an alle hiesigen und auswärtigen Blätter zu Originalpreisen.** Catalog gratis.

**Einem strebsamen Müller,** dem es daran liegt, sich in nächster Zeit **selbständig zu machen**, ist hierzu eine **gute Gelegenheit geboten.** Die Mühle kann ihm **sofort pacht- oder kaufweise übergeben werden.** Gefl. Off. unter **P. H. 365** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

**Für Fleischer!**
**Ein Wohnhaus**
mit **Zubehör** und 16 ar Land in einem Orte von über 600 Einw. zu verkaufen. **Dasselbe eignet sich zur Einrichtung einer Fleischerei. Ein Fleischer ist noch nicht vorhanden und kann sich ein solcher sichere Existenz schaffen.** Näheres durch **H. Borchert,** Osterfeld i/Th.

**Haus-Verkauf.**
Ein **Geschäftshaus** in **Eisleben** (Lutherstraße), worin ein flottes Geschäft seit langen Jahren mit gutem Erfolg betrieben worden ist, habe Auftrag, Familienverhältnisse wegen sofort zu **verkaufen.** 1000 Thlr. Anzahlung. Näh. bei **Oswald Zedel, Eisleben,** Klosterstraße 7.

Eine kleine, gutgehende
**Wassermühle,**
nahe bei Halle, ist Verhältnisse halber sofort zu **verkaufen.** Gefl. Offerten u. **R. C. 383** an **Haasenstein & Vogler, Große Märkerstraße 27, I.**

**Eine Villa**
**mit Garten in guter Lage zu kaufen gesucht.** Gefl. Offerten unter **R. E. 285** an **Haasenstein & Vogler, Große Märkerstraße 27, I.**

**Hausgrundstück**
**mit Garten, gut verzinslich,** in der Nähe der Bahn zu kaufen gesucht. Off. unter **R. F. 386** an **Haasenstein & Vogler, Gr. Märkerstraße 27, I.**

**Abnehmer** für größere Posten
**Häcksel**
gesucht. Off. u. **R. T. 686** an **Haasenstein & Vogler, Merseburg.**

**Pferd,** stark, fehlerfrei, 4jähr., zu **verkaufen.** Auskunft bei **Haasenstein & Vogler,** Gr. Märkerstraße 27, I.

Für ein erstes Hamburger Haus der
**Delikateßwaaren- und Südfrucht-**
**Branche** wird ein tüchtiger Vertreter gesucht, welcher mit der Branche und Kundschaft vertraut ist. Offerten mit Angabe von Referenzen bef. sub **H. o. 2640 Haasenstein & Vogler, Hamburg.**

**Ein tüchtiger Verwalter**
**sucht Stellung** zum **sofortigen Antritt.** Offerten postlagernd **Bad Schmiedeberg** sub **A. D.**

**Zu sofortigem Antritt** wird ein
**junger Kaufmann**
**mit flotter guter Handschrift gesucht, Drogisten werden bevorzugt.** Off. sub **R. A. 381** an **Haasenstein & Vogler, Gr. Märkerstraße 27, I.** erb.

Für ein gebildetes, anständiges,
**junges Mädchen**
von 20 Jahren wird unter Familienanschluß eine **Stellung gesucht.** Selbige, aus besserer Familie, ist sowohl perfekt in der Küche als auch in allen weiblichen Handarbeiten und würde sich für den Hausstand, sowie auch zur Erziehung von Kindern eignen. Gefl. Offerten sub **M. K. 107** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig** erbeten.

**Ein j. Mädchen,**
welches das **Putzfach** erlernen will, **findet Stellung.**
Offerten unter **R. D. 384** an **Haasenstein & Vogler, Gr. Märkerstraße 27, I.**

**35,000 Mark,**
**pupillarisch sicher,** per sofort zu 4½% **gesucht.** Gefl. Offerten unter **R. G. 387** an **Haasenstein & Vogler, Große Märkerstraße 27, I.**

**Sichere Brodstelle.**
Wegen Uebernahme einer Oekonomie ist in **einer verkehrreichen Harzstadt** ein **rentables**
**Gasthaus,**
**altes gutes Geschäft,** mit **bedeutendem Fremdenverkehr,** aus **freier Hand** zu **verkaufen** event. auch zu **verpachten.** Zur Uebernahme sind **15—20,000 Mk. erforderlich.** Reflektanten erfahren Näheres u. **S. K. 700** an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

**Mit dem heutigen Tage verlegte mein**
# Colonialwaaren- und Sämerei-Geschäft
schräg gegenüber nach
**Große Steinstraße Nr. 14**
**(Eckhaus der Mittelstraße.)**
**Carl Barkefeld.**

**Unterbringung** von **Privatgeldern** in jeder Höhe auf nur sichere Land- und Stadthypothek.
Man wolle sich mit mir **direkt** in Verbindung setzen.
**Franz Hüchel, Mittelstraße 6,**
anwesend von 2—7 Uhr Nachmittags, von auswärts erbitte Anmeldung.

# Bitte zu beachten!

Mit heutigem Tage schließe ich das **Ladengeschäft Gr. Steinstraße 3** und befindet sich mein Verkaufslokal bis zum Neubau nur allein in der Gärtnerei

**= Sophienstrasse 28, =**
**Landw. Institut.**

Durch die nun jetzt bedeutend geringeren Geschäftsunkosten bin ich in der Lage meine Blumen und Pflanzen, sowie Sämereien, die Anfertigung **aller nur denkbaren modernen** Binderei en, Lorbeerkränze, Kronen, Kissen, Palmenzweige u. s. w. **billiger** als jede Concurrenz und stets frisch liefern zu können.

Indem ich meinen hochgeehrten Kunden dieses ergebenst anzeige, bitte ich, mir auch ferner Ihre werthe Kundschaft nicht zu entziehen, da ich alles anbieten werde um billig und stets gut zu bedienen. Bestellungen per Postkarte oder Dienstmann werden sofort effektuirt und Auslagen gern erstattet. **Stolze's Blumenbazar.**

Vorbestellungsliste en gros, im Einzelverkauf zu den Engros-Preisen, Stck. 30, 50, 75, 100 ₰

**H. Stolze, Handelsgärtner, Sophienstraße 28.**

# Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Tage verlege ich mein **Cigarren-** und **Tabakgeschäft** von der **Großen Steinstraße 3** nach dem

**Leipziger Platz 4**
neben **Hotel Stadt Dresden.**

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich ein geehrtes Publikum, mir dieses auch in dem neuen Lokale bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Halle, den 5. April 1887.

**G. Zöllner.**

**Mein Comptoir und Wohnung befindet sich von heute ab**
**Schulberg Nr. 3, I.**
**Halle a/S., den 4. April 1887.**
**C. E. Lundberg,**
**General-Agent der Berlinischen Lebensversicherungsgesellschaft.**

Halle a/S., den 1. April 1887.

**P. P.**

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich unter heutigem Tage das von mir seit Jahren am hiesigen Platze, **Oberglaucha 15,** unter der Firma

# G. Vester & Sohn

geführte

**Kohlen- und Rohprodukten-Geschäft**

an Herrn **Louis Krüger** übergab.

Indem ich für das mir bewiesene Vertrauen bestens danke, ersuche ich, dasselbe in gleichem Maaße auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Hochachtungsvoll **G. A. Vester.**

Höflichst bezugnehmend auf Vorstehendes theile ich hierdurch mit, daß ich qu. Geschäft in gleicher Weise und unter der bisherigen Firma weiterführen werde, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, das mich bisher bedrohende Publikum durch prompte und reelle Bedienung in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Hochachtend **Louis Krüger,**
**in Firma: G. Vester & Sohn.**

**Geradehalter mit Rückentaille.**
Bei stark hervorgetretenen **Schulterblättern,** Neigung nach vorn **(runder Rücken),** gegen **Einsinken der Brust** sind dieselben in ihrer Wirkung vorzüglich und sicher. Jede vernachlässigte Körperhaltung in kurzer Zeit beseitigend, sind dieselben ohne jede Störung und Belästigung von zarten Kindern sowie Herren und Damen zu tragen. Bequem und leicht (75 bis 150 Gr.), unter den Kleidern getragen nicht zu bemerken, zeichnen sich dieselben bei ihrer Leichtigkeit durch starke und elegante Arbeit aus. Vorräthig für jedes Alter, versende dieselben gegen Nachnahme 5—12 ℳ, bei Angabe von Alter, Rückenbreite Taillenumfang. **Marie Schmidt, Halle a/S. Buchererstraße 19b, II. G**

# Bayerische Schänke,
**Alter Markt 18.**
**Anstich** frische Sendung des so beliebten **echt bayrisch**
**Kapuzinerbräu** à Glas **16 Pfg.**

# Restaurant Barfüsserstr. 5.
**(Inh.: Br. Toepel.)**
**Alleinige Niederlage u. Ausschank**
der **Anton Dreher'schen Brauerei** in **Michelob** b/Saaz (Böhmen).
**Mittwoch Schlachtefest,**
wozu ganz ergebenst einladet **D. Obige.**

# Zum fliegenden Holländer,
**Mittelstraße 17.**
**Empfehle meinen vorzüglichen Mittagstisch.**

# III. communaler Wahlbezirks-Verein.
**Monats-Versammlung** **Mittwoch** den 6. d. Mts. Abends 8 Uhr in **Gieseke's** Gastwirthschaft, Steinweg 13.
**Tagesordnung:** 1. Neubau einer Kirche auf dem Thomasiusplatze.
2. Wiederbenutzung der Baracke im Merge'schen Garten als Cholera-Lazareth.
3. Geschäftliche Mittheilungen. **Der Vorstand.**

**Die Fachschule der Schneider-Innung** beginnt Dienstag den 5. April Abends 8 Uhr. **Carl Teuscher,** Schneidermeister, Barfüßerstraße 2.

**Stuben zu weisen** wird billig angenommen **Kl. Klausstr. 5, H. I.**

**Zur Pflanzzeit.**
Schöne hochstämmige **Aepfel-, Birnen-** und **Kirschbäume** giebt, um damit zu räumen, billigst ab **Die Gärtnerei Ludwigsstraße 13.**

**4 gut erhalt. Stehpulte** verkauft billig Taubenstr. 19, Sout.

Gebrauchter aber noch guter Herrenschreibtisch zu kaufen gesucht Harz 13ap.

**Offerten**
von **Maschinen** zur **Weizenstärkefabrikation,** neue oder gebrauchte, gesucht von **Peter Jos. Schram, Neuß** a. Rh.

Gute reinl. Betten zu verm. Breitestr. 6.

**2 Kanonenöfen** mit Rohr zu verkaufen Magdeburgerstraße 29.

Eine **Nähmaschine** billig zu verkaufen **Geiststraße 18.**

Ein **Sopha, Kleidersecretär, Vertiko,** ein **Herren-Schreibtisch,** mahagoni, billig zu verkaufen **Geiststraße 18.**

**Stadt-Theater in Halle.**
Dienstag den 5. April 1887
175. Vorstellung. 129. Abonn.-Vorstell.
Farbe weiß.
**Zum 10. Male:**
**Wilhelm Tell.**
Anfang **7** Uhr.

**Fehling's Restauration.**
**Dienstag Schlachtefest.**

**Vereinigte Sitzung des Vereins für Erdkunde und des Halleschen Kolonialvereins.**
**Mittwoch den 6. ds. Abds. 8 Uhr im Hotel zum „Kronprinzen"**
1. **Vorlegung einer altperuanischen Mumie** durch Herrn Geheimrath Prof. Dr. Welcker.
2. Vortrag des Unterzeichneten über **Deutsch-Wituland.**
**Kirchhoff.**

**Arends'scher Stenographenverein.**
Donnerstag den 5. April cr. Abends 8 Uhr **General-Versammlung** im **„Restaurant Temme",** Spiegelgasse. Um vollzähliges Erscheinen ersucht **Der Vorstand.**

**Turnverein „Ule."**
Dienstag und Freitag Abends von 8—10 Uhr **Turnübung** für Mitglieder und Zöglinge in der städtischen Turnhalle am Roßplatz.
**Der Vorstand.**

**Pioniere.**
Zu der am Dienstag den 5. d. Mts. Abends 8½ Uhr im Restaurant „Stadt Magdeburg" stattfindenden **Monats-Versammlung:** Ballotage, Abrechnung des Stiftungsfestes u. Feststellung des Sommer-Programmes.
**Der Vorstand.**

Bei welchem **Malermeister** hat ein Gehilfe Namens **Rieger** im Monat März cr. in Arbeit gestanden? Antwort unter **E. C. 60** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

**Die gegen Wilh. Ertel nebst Ehefrau ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit zurück.**
**W. Holzweissig.**

Ein **Portemonnaie** mit 5 M., sowie eine Spindler'sche Karte **verloren** gegangen. Bitte geg. Belohnung abzugeben Spindler'sche Annahmestelle, am Markt.

Einkl. **blauer Handrollwagen ist am Sonnabend Abend gegen 8 Uhr von der Poststr. abhanden gekommen, abzug. Steinthor 2a 2. Etage gez. unterhalb am Boden Jähnichen Merseburg 1884.**

**3 Mk. Belohnung.**
**Ein Schiebekarren** am **Sonnabend** in **Halle auf dem Roßplatz abhanden gekommen.** Gegen obige 3 Mk. abzugeben im Gasthof zum grünen Hof beim Hausknecht. **Aug. Wenger, Merseburg,** Fuhrwerksbesitzer.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870405043/fragment/page=0004